

PROTOKOLL

über die 679. Sitzung (Ferienausschuss) des Akademischen Senats der Technischen Universität Berlin
am Mittwoch, dem 09.09.2009

Präsidium:

Präsident Herr Kutzler
Vizepräsident Herr Steinbach
Vizepräsidentin Frau Wendorf
Kanzlerin Frau Gutheil

Gäste zum TOP

10: Frau Feldmann

Mitglieder:

Prof:	Herr Hildebrandt		
	Herr Abel		
	Herr Lauster		
	Herr Behrendt		
	Herr Möhring		
	Herr Heiß		
	Herr Bock	i.V.	
aM:	Frau Teichmann		
	Herr Schwandt		ztw.
	Herr Heitmann	i.V.	ztw.
St:	Herr Brehme		
	Herr Dau		
sM:	Frau Reiner		
	Herr Spenn		

Beratende Mitglieder:

SK:	Frau Horstmann
LSK:	Herr Schröder
AStA:	
PersR:	Frau Müller-Klang
TutPersRat	Herr Nordholz
ZFA:	Frau Degethoff de Campos

Verwaltung: Herr Thurian, Herr Landwehr, Herr Einacker, Herr Henrici, Frau Hutfilter, Frau Günther, Herr Bauch, Frau Otto, Frau Schubert

Geschäftsstelle: Frau Hiller, Frau Meiner, Herr Weberling

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 17.00 Uhr

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1	Genehmigung der Tagesordnung	3
2	Aktuelle Fragestunde	3
3 a)	Berichterstattung des Präsidiums zur Ausführung der Beschlüsse des AS	4-5
b)	Sonstige Berichte des Präsidiums	5
4	Protokollgenehmigung	6
5	en bloc-Abstimmung	6
6	<u>Berichtspunkt</u> Zeitschiene für die Wahl von P/VP1/VP2 und VP3	7
7	Hochschulvertrag 2010 bis 2013	7-8
8	Umbenennung der Zentraleinrichtung Kooperation (ZEK) in Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)	8
9	Erste Änderungssatzung vom 15.07.2009 zu den Masterstudiengängen der Fakultät II 1. Mathematik 2. Technomathematik 3. Wirtschaftsmathematik	6
10	Verlängerung der Anerkennung der „Deutsche Telekom Laboratories (T-Labs)“ als An-Institut an der TU Berlin im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Deutschen Telekom AG und der Technischen Universität Berlin	8
11	Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Mathematik, Arbeitsrichtung Geometrie, insbes. Geometrie integraler Systeme“ der Fakultät II	6

12	Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Angewandte Physikalische Chemie“ der Fakultät II	6
13	Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Experimentelle Wirtschaftsforschung“ der Fakultät VII	8
14	Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 3 mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Gewässerökologie /Applied Freshwater Science“ im Rahmen der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der TUB und dem Forschungsverbund Berlin e.V. für sein Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei der Fakultät VI (nicht öffentlich)	9
15	Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Methoden der empirischen Sozialforschung“ der Fakultät VI (nicht öffentlich)	6
16	Vorschlag zur Besetzung einer Juniorprofessur der BesGr. W 1 mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Innovationsmanagement, insbesondere Führungs- und Organisationsmodelle der Innovation“ im Rahmen des mit der Deutschen Telekom AG geschlossenen Kooperationsvertrages der Fakultät VII (nicht öffentlich)	

Der Präsident eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2 Aktuelle Fragestunde

Nachstehende Anfragen und deren Beantwortung sind als Anlagen beigefügt:

- a) Anfrage von Herrn Brehme vom 08.07.2009
 betr.: Jahrestagung Akustik
(Anlage 1)
- b) Anfrage von Herrn P. Schubert vom 08.07.2009
 betr.: Bachelor- und Diplomprüfungen
(Anlage 2)

Der Vorsitzende sagt die Beantwortung folgender Anfragen zu:

- a) Anfrage von Herrn Spenn vom 09.09.2009
 betr.: Gesamtbaukosten Forschungszentrum
- b) Anfrage von Frau Reiner vom 09.09.2009
 betr.: Riesenrad am Zoo
- c) Anfrage von Frau Reiner vom 09.09.2009
 betr.: Wissenschaftscampus Charlottenburg
- d) Die Anfrage von Frau Teichmann betr. der Tarifverhandlungen beantwortet die Kanzlerin wie folgt:
 Das Ziel ist ein einheitlicher Tarifvertrag und die Rückkehr in den TVL. Die Verhandlungsgemeinschaft soll erhalten bleiben. Da es nicht nur auf den Seiten der beiden Tarifpartner sondern auch auf der Arbeitgeberseite (Berliner Hochschulen) unterschiedliche Vorstellungen gibt, ist dies schwierig. Dadurch verzögere sich auch die Auszahlung der 65 Euro. Sie hoffe aber, dass es noch in diesem Jahr zu einem Vertragsabschluss kommt.

TOP 3 a) Berichterstattung des Präsidiums zur Ausführung der Beschlüsse des AS

AS 21/652-30.05.2007 AS 02/675-06.05.2009	Bachelorstudiengang und konsekutiver Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen	von SenBWF bestätigt am 09.07.2009 – befristet bis zum 30.09.2014
AS 12/673-04.03.2009	Konsekutiver Masterstudiengang Informationstechnik im Maschinenwesen	von SenBWF bestätigt am 26.06.2009 – befristet bis zum 30.09.2011
AS 10/672-04.02.2009	Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Bauingenieurwesen	von SenBWF bestätigt am Juni 2009 – befristet bis zum 31.03.2010
AS 05/675-06.05.2009	Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Technischen Universität Berlin über die Durchführung des propädeutischen Vorsemesters (ProPädSa)	von SenBWF bestätigt am 26.06.2009
	Verlängerung der Zustimmung zur Einrichtung der folgenden Studiengänge:	von SenBWF bestätigt am 23.07.2009 – befristet bis zum Ende des WS 2010/2011
AS 05/636-08.03.2006	Bachelor- /Masterstudiengang Mathematik	
AS 06/636-08.03.2006	Bachelor- /Masterstudiengang Technomathematik	
AS 07/636-08.03.2006	Bachelor- /Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik	
AS 14/632-16.11.2005	Masterstudiengang Scientific Computing	
AS 03/676-27.05.2009	Neufassung der Zulassungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Bühnenbild_Szenischer Raum	Schreiben IAExp. vom 11.07.2009
AS 24/662-16.04.2008	Bestätigung der Satzung zur Vergabe von Studienplätzen für den weiterbildenden Masterstudiengang Europawissenschaften der FUB, HUB und TUB	Schreiben IAExp. vom 31.07.2009
AS 05/674-15.04.2009	Studien- und Prüfungsordnungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Stadt- und Regionalplanung	von SenBWF bestätigt am 11.08.2009 – befristet bis zum 30.09.2013
AS 02/678-08.07.2009	Bachelorstudiengang Chemie	von SenBWF bestätigt am 13.08.2009
AS 16/675-06.05.2009	Bachelorstudiengänge der Fakultät III <ul style="list-style-type: none"> • Biotechnologie • Lebensmitteltechnologie • Brauerei- und Getränketechnologie 	von SenBWF bestätigt am 13.08.2009 – befristet bis zum 30.09.2012
AS 01/675-06.05.2009	Masterstudiengang Umweltplanung	von SenBWF bestätigt am 13.08.2009 – befristet bis zum 30.09.2013
AS 03/676-27.05.2009	Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für weiterbildenden Masterstudiengang Bühnenbild_Szenischer Raum	von SenBWF bestätigt am 14.08.2009 – befristet bis zum 30.09.2010
	Masterstudiengänge der Fakultät III <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und Gebäudetechnik • Energie- und Verfahrenstechnik • Technischer Umweltschutz • Werkstoffwissenschaften 	von SenBWF bestätigt am 14.08.2009 – befristet bis zum 30.09.2011
AS 12/677-16.06.2009		
AS 11/677-16.06.2009		
AS 14/677-16.06.2009		
AS 10/677-16.06.2009		

TOP 3 b) Sonstige Berichte des Präsidiums

1. Der Präsident berichtet über die Beteiligung der TU Berlin bei zwei Anträgen im Rahmen einer Ausschreibung des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (EIT). Das EIT hat die ersten drei „Knowledge and Innovation Communities“ (KICs) mit den Themen Nachhaltige Energien, Klimawandel und Künftige Informations- und Kommunikationsgesellschaft ausgeschrieben.
Die TU Berlin hat sich für KICs in den Themenfeldern Informations- und Kommunikation sowie Klimawandel beworben.
An der Ausschreibung zum KIC „Künftige Informations- und Kommunikationsgesellschaft“ hat sich die TU Berlin als Core-Partner eines europäischen Konsortiums beteiligt.
Diese KIC wird auf fünf Netzwerkpunkten basieren und zwar Berlin, Paris, Eindhoven, Stockholm und Helsinki. Core-Partner aus der Wissenschaft sind: TU Berlin, Fraunhofer Gesellschaft, DFKI, Universities P&M Curie und Paris-Sud, Institut Telecom Paris, INRIA, 3TU/NIRICT, Novay, KTH, SICS, TKK und VTT.
Core-Partner aus der Wirtschaft sind: Deutsche Telekom, SAP, Siemens, Ericson, TeliaSonera, Nokia, Philips, Alcatel-Lucent, France Telecom, Thomson und Thales.
Die wesentliche Arbeit der deutschen Beteiligung soll in Berlin stattfinden. Dafür muss ein Standort gefunden werden. Der Präsident hofft auf ein zusätzliches Gebäude, für welches das Land Berlin Unterstützung zugesagt hat.

Für die Beteiligung am EIT-Climate-KIC bewerben sich folgende Core-Partner:
ETH Zürich, Imperial College London, TU Delft, Wageningen und Utrecht, ParisTech und auf deutscher Seite das PIK. Die TU Berlin ist hier in einer zweiten Partnerebene zusammen mit dem GFZ und der TU München aktiv.
Als wirtschaftliche Core-Partner sind angedacht: Beluga Shipping, Schipohl Group, Shell, Solarvalley, Thales, Siemens und die Bahn AG.

Die Finanzierung der „Knowledge and Innovation Communities“ (KICs) wird sich aus Mitteln des EIT, nationale und regionale Forschungsförderung, Geldern aus der Industrie, EU-Mitteln u.ä. zusammensetzen. Die Entscheidung über die Förderung wird im Dezember in Budapest fallen.

Der Präsident dankt ausdrücklich allen bei der Antragstellung involvierten Personen.

2. Der Präsident gratuliert Frau Feldmann zur Aufnahme in die Deutsche Akademie für Naturforscher Leopoldina.
3. VP 1 stellt Frau Hlawatsch vor, die im Projekt „Qualitätssicherung Studienprogramme QS²“ mitarbeiten wird.

TOP 4 Protokollgenehmigung

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll über die
677. Sitzung am 16.06.2009
678. Sitzung am 08.07.2009

mit redaktionellen Änderungen.

TOP 5 en bloc-Abstimmung

Die Tagesordnungspunkte 9, 11, 12, 15, und 16 werden unter Beachtung der Mitarbeiterstimmrechtsverordnung en bloc abgestimmt.

TOP 9 **Erste Änderungssatzung vom 15.07.2009 zu den Masterstudiengängen der Fakultät II**
Mathematik
Technomathematik
Wirtschaftsmathematik

VL AS 2/679

ASt.: Dekan Fak. II

Beschluss AS 1/679-09.09.2009

einstimmig

Der Akademische Senat erhebt gegen die erste Änderungssatzung zu den Masterstudiengängen Mathematik, Technomathematik, Wirtschaftsmathematik keine Bedenken.

TOP 11 **Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Mathematik, Arbeitsrichtung Geometrie, insbes. Geometrie integraler Systeme“ der Fakultät II**

VL AS 4/679

ASt.: P, K

Beschluss AS 2/679-09.09.2009

einstimmig

Der Akademische Senat nimmt zustimmend davon Kenntnis, dass dem Institut für Mathematik in der Fakultät II eine W 3 -Stelle für das Fachgebiet „Mathematik, Arbeitsrichtung Geometrie, insbes. Geometrie integraler Systeme“ zugewiesen wird und schlägt dem Präsidium die Zuweisung vor.

TOP 12 **Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Angewandte Physikalische Chemie“ der Fakultät II**

VL AS 5/679

ASt.: P, K

Beschluss AS 3/679-09.09.2009

einstimmig

Der Akademische Senat nimmt zustimmend davon Kenntnis, dass dem Institut für Chemie in der Fakultät II eine W 3 -Stelle für das Fachgebiet „Angewandte Physikalische Chemie“ zugewiesen wird und schlägt dem Präsidium die Zuweisung vor.

TOP 15 **Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Methoden der empirischen Sozialforschung“ der Fakultät VI** (nicht öffentlich)

VL AS 8/679 (v)

ASt.: P, VP 1

Beschluss AS 4/679-09.09.2009 (v)

Vgl. vertraulichen Teil.

TOP 16 **Vorschlag zur Besetzung einer Juniorprofessur der BesGr. W 1 mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Innovationsmanagement, insbesondere Führungs- und Organisationsmodelle der Innovation“ im Rahmen des mit der Deutschen Telekom AG geschlossenen Kooperationsvertrages der Fakultät VII** (nicht öffentlich)

VL AS 9/679 (v)

ASt.: P, VP 1

Beschluss AS 5/679-09.09.2009 (v)

Vgl. vertraulichen Teil.

**TOP 6 Berichtspunkt
Zeitschiene für die Wahl von P/VP1/VP2 und VP3**

Der Präsident erläutert den vorgelegten Zeitplan für die Wahl des Präsidenten bzw. der Präsidentin und der Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentinnen.

TOP 7 Hochschulvertrag 2010 bis 2013

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Akademische Senat folgenden Beschluss:

ASt.: AS

Beschluss AS 6/679-09.09.2009

mit 1 Enthaltung angenommen

Der Akademische Senat nimmt den Hochschulvertrag zustimmend zur Kenntnis und bittet das Kuratorium, diesem ebenfalls zuzustimmen. Er dankt dem Präsidenten, auch als Vorsitzendem der LKRP, für sein Engagement bei den Vertragsverhandlungen. Trotz dieser zustimmenden Kenntnisnahme verweist der Akademische Senat auf folgende kritischen Punkte, die dokumentieren sollen, dass Inhalt und Umfang des Hochschulvertrages nicht den Erwartungen entsprechen, wie sie der Akademische Senat in seiner Stellungnahme vom 09.07.2009 formuliert hat:

Der Vertrag enthält keine Gleitklausel zur Absicherung möglicher Tarifierhöhungen und des Anstiegs anderer laufender Kosten während der Laufzeit. Das bedeutet für die Hochschulen ein erhebliches finanzielles Risiko. Der Zuschuss reicht kaum aus, um den Status quo zu erhalten.

Es ist weiterhin keine ausreichende Deckung der Pensionskosten vorhanden. Wünschenswert ist weiterhin, dass die Pensionskosten – wie in anderen Bundesländern – aus dem Hochschulhaushalt ausgegliedert werden.

Die festgelegten investiven Zuschüsse sind nicht ausreichend, um zukunftsweisende Investitionen zu tätigen und die anstehenden Berufungen konkurrenzfähig auszustatten.

Für die TU gilt darüber hinaus, dass sie durch die Fortschreibung einer Anrechnung von nur 80 % ihrer eingeworbenen Drittmittel im Ingenieurbereich bei der Berechnung der leistungsbezogenen Mittelzuweisung in nicht akzeptabler Form benachteiligt wird.

Die Kopplung der Finanzierung an die Studierendenzahlen im ersten Hochschulse semester – statt ersten Fachsemester - konterkariert den Mobilitätsanspruch des Bolognaprozesses und fördert die Unterfinanzierung.

Der AS der TU steht nach wie vor der Einführung des geplanten Preismodells äußerst kritisch gegenüber. Aus diesem Grund sind im Folgenden explizit spezifische Kritikpunkte zum gegenwärtigen Stand der Ausgestaltung des Preismodells formuliert. Der Akademische Senat erwartet, dass das Modell der leistungsbasierten Hochschulfinanzierung die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Das Modell muss einerseits hinreichend einfach und transparent sein, andererseits das breite Leistungsspektrum der Hochschulen (Nachwuchsförderung, Internationalisierung, Frauenförderung, Weiterbildung etc.) abdecken.
- Das Modell muss die spezifischen Unterschiede zwischen Fachhochschulen, Kunsthochschulen und Universitäten berücksichtigen (Dreikreismodell).
- Das Modell muss die Besonderheiten der spezifischen TU-Struktur (hoher Anteil an in Berlin alleinstehenden Ingenieurwissenschaften) angemessen würdigen. Die Ingenieurwissenschaften müssen in

- der Fächergruppensystematik adäquat abgebildet werden.
- Die vereinbarten Parameter müssen mit auskömmlichen, langfristig festgelegten, fächergruppenspezifischen Preisen ausgestattet sein.
 - Das Modell muss eine hohe Stabilität der jährlich zugewiesenen Mittel (z.B. mit Hilfe von Durchschnittsbildung über mehrere Jahre) vor dem Hintergrund von Nachfrageschwankungen insbesondere im Bereich MINT sicherstellen, um reale Reaktionszeiten auf Veränderungen zu gewährleisten.
 - Bezüglich der Studierendenzahlen sind Aufwuchskorridore für die einzelnen Fächergruppen je Hochschule im Vertragszeitraum zu vereinbaren, um damit sicherzustellen, dass die Strukturen der Hochschulen damit erhalten bleiben.
 - Um den Hochschulen die eigene Handlungsfähigkeit zu sichern, muss das Preismodell die Parameter betonen, die von den Hochschulen selbst zu steuern sind (In der Lehre: Studierende in der Regelstudienzeit, Absolventen, Studierende im ersten Fachsemester).
 - In der Drittmittelbewertung darf das Modell keine besondere Gewichtung einzelner Förderinstrumente oder Fördermittelgeber vorsehen, wodurch die Ingenieurwissenschaften strukturell benachteiligt werden würden.
 - Das Modell muss die Finanzierung des Personals (80 % des Zuschusses) sicherstellen, da keine kurzfristigen Steuerungserfolge möglich sind.

TOP 8 Umbenennung der Zentraleinrichtung Kooperation (ZEK) in Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)

VL AS 1/679

ASt.: P

Beschluss AS 7/679-09.09.2009

einstimmig

Der Akademische Senat empfiehlt dem Kuratorium Umbenennung der „Zentraleinrichtung Kooperation (ZEK)“ in „Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)“.

TOP 10 Verlängerung der Anerkennung der „Deutsche Telekom Laboratories (T-Labs)“ als An-Institut an der TU Berlin im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Deutschen Telekom AG und der Technischen Universität Berlin

VL AS 3/679

Frau Feldmann beantwortet die Fragen des Akademischen Senats.

ASt.: P

Beschluss AS 8/679-09.09.2009

einstimmig

Der Akademische Senat beschließt die Aufrechterhaltung des An-Institut-Status der Deutsche Telekom Laboratories (T-Labs) auf der Grundlage des vorgelegten Fünfjahresberichts für den Zeitraum vom 25.05.2004 bis 24.05.2009 rückwirkend ab 25.05.2009 für weitere 5 Jahre.

TOP 13 Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Experimentelle Wirtschaftsforschung“ der Fakultät VII

VL AS 6/679

ASt.: P, K

Beschluss AS 9/679-09.09.2009

einstimmig

Unter Berücksichtigung der Empfehlung der Strukturkommission nimmt der Akademische Senat zustimmend davon Kenntnis, dass dem Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht in der Fakultät VII im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit dem WZB eine W 3 -Stelle mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Experimentelle Wirtschaftsforschung“ zugewiesen wird und schlägt dem Präsidium die Zuweisung vor.

TOP 14 Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 3 mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Gewässerökologie /Applied Freshwater Science“ im Rahmen der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der TUB und dem Forschungsverbund Berlin e.V. für sein Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei der Fakultät VI (nicht öffentlich)

VL AS 7/679 (v)

ASt.: P, VP 1

Beschluss AS 10/679-09.09.2009 (v)

Vgl. vertraulichen Teil.

Protokoll:

Ute Meiner

Vorsitzender:

Prof. Kurt Kutzler